

Zur Erbauung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1942)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern, 15. Juli 1942

Schweizerische

36. Jahrgang

Behörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Frau Lauener, Gümliigen b. Bern

Postcheckkonto III/5164 — Telephon 42.535

Nr. 14

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Am Morgen.

Gehe hin zur Ameise, du Fauler, siehe ihre Weise an und lerne von ihr. Sie hat keinen Meister, der ihr befiehlt und doch bereitet sie ihre Nahrung im Sommer und sammelt ihre Speise zur Zeit der Ernte. Wie lange liegst du, Fauler, wann willst du aufstehen von Deinem Schlaf? —

„Sprüche“ 6.

Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand. Denke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. Dünke dich nicht weise zu sein, sondern ehre und fürchte den Herrn und meide das Böse. Das wird deinen Leib gesund erhalten und deine Gebeine stärken.

„Sprüche“ 3.

Mit dem Herrn fang alles an!
Kindlich mußt du ihm vertrauen,
Darfst auf eigene Kraft nicht bauen.
Demut schützt vor stolzem Wahn.
Mit dem Herrn fang alles an.

Mit dem Herrn fang alles an!
Die sich ihn zum Führer wählen,
Können nie das Ziel verfehlen.
Sie nur gehn auf sicherer Bahn.
Mit dem Herrn fang alles an!

Mit dem Herrn fang alles an!
Mut wird dir dein Helfer senden,
Früh wirst du dein Werk vollenden,
Denn es ist in Gott getan.
Mit dem Herrn fang alles an!

Grobe.

Morgenlied.

Mit edeln Purpurröten
Und hellem Amselschlag,
Mit Rosen und mit Flöten
Stolziert der junge Tag.
Der Wanderschritt des Lebens
Ist noch ein leichter Tanz,
Ich gehe wie im Reigen
Mit einem frischen Kranz.

Ihr taubenegten Kränze
Der neuen Morgenkraft,
Geworfen aus den Lüften
Und spielend aufgerafft —
Wohl manchen ließ ich welken
Noch vor der Mittagsglut.
Zerrißen hab ich manchen
Aus reinem Uebermut.

Mit edeln Purpurröten
Und hellem Amselschlag,
Mit Rosen und mit Flöten
Stolziert der junge Tag. —
Hinweg du dunkle Klage,
Aus all dem Licht und Glanz!
Den Schmerz verlornen Tage
Bedeckt ein frischer Kranz.

R. F. Meyer.

Zur Belehrung und Unterhaltung

Das Brot.

So lautet die Ueberschrift der Ausstellung, die im Gewerbemuseum in Bern stattfindet. Unter anderm sieht man ein Bild: Getreide-Arten der Pfahlbauten aus der Steinzeit in